







| | | |
|--|--------------------------|--|
|   | Bundesfachplanung |     |
| A100-ARGESL-P6-V3-1120 | | A100 |
| ANTRAG NACH § 6 NABEG V3: STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT NR. 120 | | |

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|---|---|----|
| 1 | ALLGEMEINE ANGABEN | 4 |
| | 1.1 Administrative Informationen | 4 |
| | 1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik | 5 |
| | 1.2.1 Verlauf | 5 |
| | 1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur | 6 |
| 2 | ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE | 7 |
| | 2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung | 7 |
| 3 | ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE | 9 |
| | 3.1 Konfliktpunkte | 9 |
| | 3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands | 9 |
| | 3.1.2 Planerische Engstellen | 9 |
| | 3.1.3 Technische Engstellen | 9 |
| | 3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen | 9 |
| | 3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen | 10 |
| | 3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen | 10 |
| | 3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands | 10 |
| | 3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands | 10 |
| | 3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands | 11 |
| | 3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand | 11 |
| | 3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand | 11 |
| | 3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand | 11 |
| | 3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s | 11 |
| | 3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung | 11 |
| | 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik | 13 |
| | 3.4 Bündelung | 13 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | | |
|--------------|--|---|
| Abbildung 1: | Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum | 4 |
| Abbildung 2: | Verlauf des Trassenkorridorsegments | 5 |

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 120. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2120.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

| | |
|---|--|
| Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: | 120 |
| Länge des Trassenkorridor(segment)s: | 16,6 km |
| Technologie: | |
| Erdkabelabschnitte: | gesamte Länge |
| mögliche Freileitungsabschnitte: | keine |
| Stammstreckenabschnitt: | ja (in V4 mit dem Trassenkorridorsegment 175 überlappend) |

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Bayern
Landkreis: Main-Spessart, Schweinfurt
Kommunen: Main-Spessart: Stadt Arnstein
Schweinfurt: Markt Werneck, Waigolshausen

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Von West nach Ost nördlich vorbei an Arnstein
- Ende nördlich von Waigolshausen

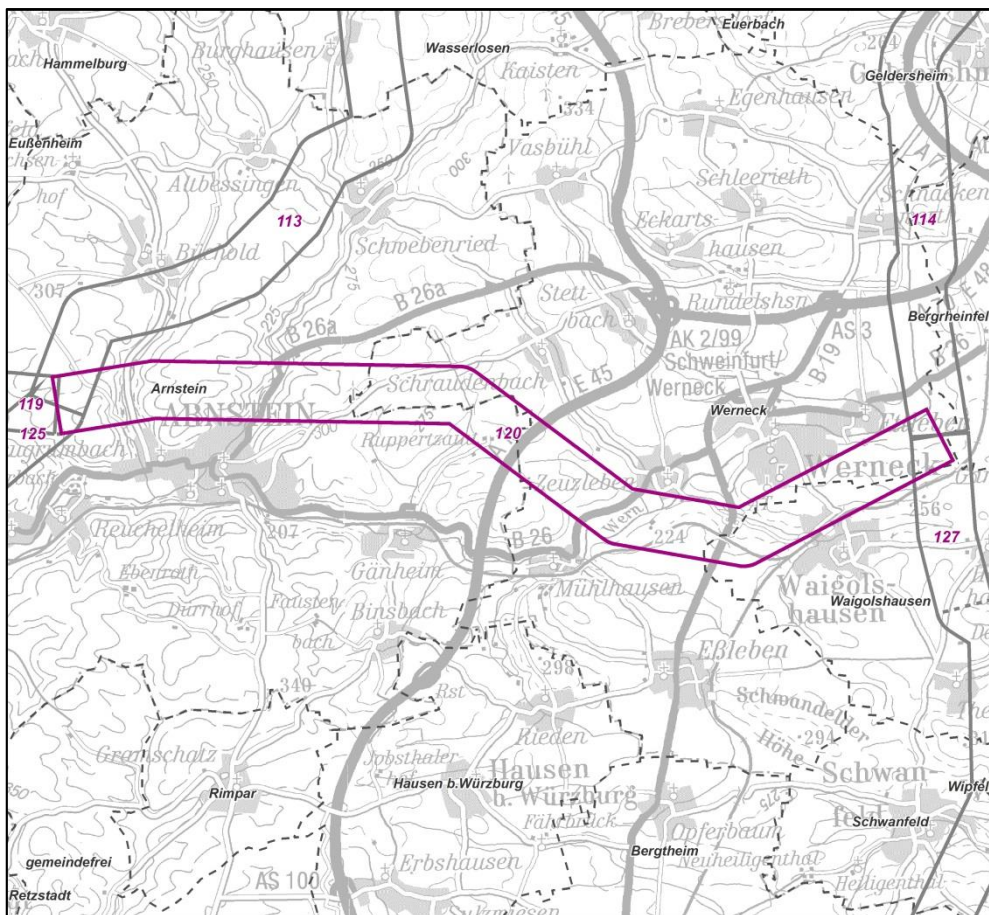


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Wern-Lauer-Platte und Gäuplatten im Maindreieck, kleiner Abschnitt des Schweinfurter Beckens als Bestandteil der Mainfränkischen Platten
- Großflächig landwirtschaftlich intensiv genutzte Ackerflächen mit wenigen eingestreuten Waldflächen in leicht hügeligem Gelände
- Große Siedlungen von Arnstein, Werneck und Waigolshausen sowie mehrere kleinere verstreute Siedlungen

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach Ssymank (1994); MEYNER & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 120 ist eine Querspange zwischen dem Gelenkpunkt der TKS 113, 119 und 125 und dem Gelenkpunkt der TKS 114 und 127 sowie dem AC-Segment zum Netzverknüpfungspunkt Grafenrheinfeld.

Das TKS stellt eine beidseitige Verbindung dar und verbindet den Korridor östlich der Rhön mit dem westlich der Rhön geführten Korridor.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Die maßgeblichen Widerstände für die TK-Abgrenzung stellen die Wasserschutzgebiete (WSG) Zone I (RWK I*) und Zone II (RWK I) sowie die Siedlungsbereiche (RWK I*) von Arnstein, Werneck und Waigolshausen sowie mehrere kleine Dörfer und Weiler dar.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Auf der gesamten Länge des TKS besteht eine Bündelungsoption mit der 380 kV-Höchstspannungsleitung „Aschaffenburg – Bergrheinfeld“. Aufgrund der dichten Siedlungsstruktur muss mehreren Siedlungen (RWK I*) ausgewichen werden. Dem Siedlungsraum und Verkehrsknotenpunkt um Werneck/ Zeuzleben wird großräumig ausgewichen. Außerdem verursacht der Siedlungsraum Waigolshausen einen Schwenk des TKS nach Norden. Dadurch kann der Passageraum zwischen den Siedlungen genutzt werden.

Es liegt das Wasserschutzgebiet Zone I (RWK I*) und Zone II (RWK I) „Werneck, M“ in diesem TKS. Es verbleibt im TKS genügend Raum um diese Flächen zu umgehen. Die Querung der großen Verkehrswege (Bundesstraße (B) 26a, B 26, Bundesautobahn (BAB) 7, B 19) sowie des Fließgewässers Wern wird auf möglichst direktem Weg geführt.

Das TKS 120 quert Flächen der RWK III. Dazu zählen das Überschwemmungsgebiet der Wern und das WSG Zone III „Werneck, M“. Bei beiden Flächen ist eine Umgehung aufgrund der linienhaften Ausprägung bzw. aufgrund der umliegenden Flächen höherer RWK nicht möglich. Allgemein liegt das TKS in einem großflächigen Gebiet mit erosionssensiblen Böden, welche bei Arnstein im Westen von oberflächennahem Felsuntergrund geprägt sind.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

| zu SVP | Beschreibung |
|--------|--|
| 2 | Das TKS ist für die Aufnahme eines Stammstreckenabschnitts geeignet. |
| 3 | Innerhalb des TKS liegen mehrere Einzelgebäude und der Siedlungsrand sowie Industrie- und Gewerbeflächen von Waigolshausen. Außerdem befindet sich ein WSG Zone I bei Werneck im TKS. |
| 4 | In diesem TKS liegen Teilflächen eines WSG Zone II bei Werneck. |
| 5 | Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS. |
| 6 | Innerhalb dieses TKS liegen verstreut mehrere kleine Waldflächen. Außerdem liegen zwei Windenergieanlagen und zwei siedlungsnahe Freiräume innerhalb dieses TKS. Das Fließgewässer Wern wird gequert. |
| 7 | Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS. |
| 8 | Dieses TKS quert das Überschwemmungsgebiet der Wern (RWK III) in einem ausgedehnten Gebiet erosionsempfindlicher Böden und nah anstehendem Fels im Westen (bei Arnstein). Außerdem ragt das WSG Zone III „Werneck, M“ in dieses TKS. |
| 9 | Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist. |
| 10 | In diesem TKS besteht eine Bündelungsoption mit der 380 kV-Höchstspannungsleitung „Großkrotzenburg – Bergheinfeld“. |

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 120.

3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 120.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungs- und Engstellensituationen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

| Kat. | Beschreibung | Länge geschlossene Querung ca. | Bewertung |
|------|---|--------------------------------|-----------|
| G3 | Gewässer ohne Namen, nordwestlich Arnstein | 25 m | |
| S2 | St 2294, nordwestlich Arnstein | 25 m | |
| G3 | Teuere, nördlich Arnstein | 25 m | |
| S2 | St 2277, nördlich Arnstein | 25 m | |
| S3 | Ortsstraße, nordöstlich Arnstein | 0 m | |
| S1 | BAB 7, nördlich Mühlhausen | 75 m | |
| S2 | B 26, nordöstlich Mühlhausen | 25 m | |
| G1 | Wern, östlich Mühlhausen | 25 m | |
| G3 | Gewässer ohne Namen, westlich Waigolshausen | 25 m | |
| S3 | Ortsstraße, nordwestlich Waigolshausen | 25 m | |

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

| Ampelfarbe grün | Ampelfarbe gelb | Ampelfarbe orange | Ampelfarbe rot |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| 1 | 9 | 0 | 0 |

3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen

Es befinden sich keine technischen Engstellen im Trassenkorridorsegment 120, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 5 % / 80 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung 1 % / 23 ha
Wasser 4 % / 62 ha

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 7 % / 118 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung < 1 % / 2 ha
Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 6 % / 96 ha
Wasser < 1 % / 1 ha
Ziele der Raumordnung 1 % / 18 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 1656 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Wasser 9 % / 141 ha

Böden 100 % / 1656 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand < 1 % / < 1 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels < 1 % / < 1 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 15 % / 241 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° < 1 % / 4 ha

Fels 14 % / 237 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|--|--|
| Verteilung und Lage des Raumwiderstands im | RWK III*: Im TKS befinden sich vereinzelt Flächen der RKW I* und RKW I, welche randlich in das TKS ragen. Es verbleibt aber |

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|--|---|
| Trassenkorridor(segment) | <p>ausreichend Raum um diese zu umgehen. Das Konfliktpotenzial dieser Flächen ist daher gering.</p> <p>RWK II: Innerhalb des TKS liegen mehrere unzusammenhängende Waldinseln. Auch bei diesen Flächen besteht ein geringes Konfliktpotenzial, da ausreichend Passageraum vorhanden ist.</p> <p>RWK III: Das TKS quert Flächen der RWK III. Dazu zählen das linienhafte Überschwemmungsgebiet der Wern und ein WSG Zone III. Bei beiden Flächen ist eine Umgehung nicht möglich. Es ist davon auszugehen, dass unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen aufgrund der ausschließlich bauzeitlichen Wirkungen keine Beeinträchtigungen der Wasserversorgung auftreten. Großräumig charakterisieren erosionsgefährdete Böden und im Westen felsiger Untergrund das Areal.</p> |
| Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse | Im TKS kommt es zur Überlagerung von Flächen der RWK III. Dabei handelt es sich um die Überlagerung des Überschwemmungsgebiets der Wern mit dem Wasserschutzgebiet Zone III „Werneck, M“ bei Ettlleben in einem Großareal empfindlicher Böden (Erosion). |
| Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien | Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine besonderen Ausprägungen einzelner Kriterien feststellen. |
| Punktuell auftretende Kriterien | Im TKS befinden sich zwei Windkraftanlagen. |
| Regionale, örtliche Besonderheiten | Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen. |
| Textliche Ziele der Raumordnung | <p>RP Main-Rhön, Z 2.3.2</p> <p><i>„In den siedlungsfreien Bereichen des Maintals soll u.a. bei der Planung neuer Bandinfrastruktur besondere Rücksicht auf die Landschaft genommen werden.“</i></p> <p>RP Main-Rhön, Z 3.2.3</p> <p><i>„Bei der Erstellung von Energieversorgungsanlagen soll verstärkt auf die Erhaltung des Naturhaushalts und des Landschaftsbilds geachtet werden. Dies gilt u.a. für ökologisch wertvollen Talauen der Mainseitentäler.“</i></p> |
| Bodendenkmäler | Bodendenkmäler sind vorhanden, es besteht ein erhöhtes Risiko. Es ist davon auszugehen, dass durch Vermeidungsmaßnahmen und |

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|----------------------|---|
| | eine entsprechende Trassenführung eine Beeinträchtigung verhindert werden kann. |

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|---|--|
| Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment) | Das hügelige, westliche Viertel des TKS ist in den Kuppenbereichen durch das Vorkommen von Fels im Baugrund geprägt, was zu erhöhter bautechnischer Erschwernis führen kann. Bautechnische Kriterien wie Georisiken wie Karstgebiete und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete treten nicht auf. Fließböden sind ebenfalls nicht vorhanden. |
| Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien | Im gesamten TKS finden sich keiner Überlagerungen bautechnischer Kriterien. |
| Besondere technische Anforderungen | Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen. |
| Regionale, örtliche Besonderheiten | Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen. |

3.4 Bündelung

- Anteil des gebündelten Verlaufs: 16,6 km (100 %) mit der 380 kV-Höchstspannungsleitung „Großkrotzenburg – Bergheinfeld“

| Bündelungsoption | Positive Effekte der Bündelung |
|--|--|
| Freileitungen (Höchst- und Hochspannung) | Auf seiner gesamten Länge verläuft das TKS in Bündelung mit einer bestehenden 380 kV-Höchstspannungsleitung. Diese Bündelung hat den positiven Effekt, dass die Kabelanlage in einem durch Silhouetten- und Scheuchwirkung der Freileitung und strukturelle Flächenzerschneidung vorbelasteten und damit in einem Bereich mit geringerer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens realisiert werden kann. |